

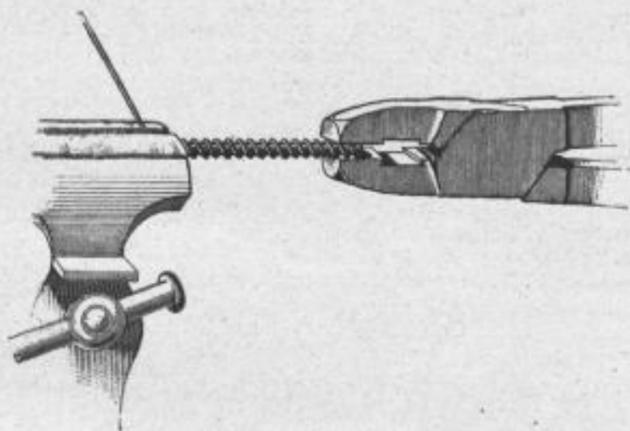
Diese Anordnung kann nun auch bei zwei verschiedenen Stationen angewendet werden, wobei die Uebertragung des Stromes ebenfalls vermittelt Funkentelegraphie und Erdleitung geschieht.

Die Anlage kann auch für Ruhestrom eingerichtet werden, wodurch der Vorteil erreicht wird, dass auch bei Unterbrechung der kurzen notwendigen Drahtverbindung die Alarmkanone zur Wirkung kommt. — Herr Aug. Mund beabsichtigt, seine Erfindung zu verkaufen.

Aus der Werkstatt.

Die Herstellung einer spiralförmigen Drahtfeder. Was gibt es einfacheres als eine Spiralfeder zu machen? Ein Kind kann sie herstellen, indem es einen Metalldraht um eine Welle dreht. Es gibt viele gute Uhrmacher, die es auch nicht anders machen. Indessen, wenn man eine besonders saubere Arbeit zu liefern wünscht, z. B. eine ganz gleichmässige Feder von vorher bestimmtem Durchmesser, so heisst es, sich einer weniger primitiven Form der Herstellung zu bedienen.

Eine in der Fachzeitschrift „La France Horlogère“ beschriebene Methode, die hier zur Beschreibung gelangen soll,



gibt ein von allen Gesichtspunkten befriedigendes Resultat. Mehr noch, es geht damit sehr schnell und es sind keine Spezialwerkzeuge nötig.

Man nimmt den Kern, um den die Feder gewickelt werden soll, und den Draht, der als Feder verwendet werden soll, zwischen die Backen einer starken Zange und macht mit der Hand zwei oder drei Umgänge der Feder fertig. Nun macht man sich aus Blei zwei starke Bekleidungen für die Backen des Schraubstockes und spannt das Arbeitsstück dazwischen. Wenn man nun die Zange dreht und schraubenartig bewegt, wie die Abbildung erkennen lässt, so erhält man eine Feder von vollkommener Regelmässigkeit und einem Durchmesser, der genau dem der Welle entspricht, um die die Feder gewunden wurde.

Für Federn aus Stahl kann man das Blei vorteilhaft durch Kupfer ersetzen, das so schon alle Uhrmacher anwenden, um gewisse Stücke im Schraubstock bearbeiten zu können, ohne sie an der Oberfläche zu beschädigen.

Innungs- und Vereinsnachrichten

des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen¹⁾.

Altonaer Uhrmacherverein von 1867 (E. V.).

Am Sonntag, den 28. Juni, unternahm unser Verein mit seinen Damen und eingeführten Gästen einen Ausflug nach dem eigenartigen Fischer-Eilande Finkenwerder. Die Teilnehmerzahl belief sich auf über 60 Personen. Die Abfahrt erfolgte um 3 Uhr von der St. Pauli-Landungsbrücke. In der „Erholung“ (Inhaber Kröger) nahmen die Ausflügler gemeinsam den Kaffee ein. Danach unternahm man einen Spaziergang um die Insel, auf der sich den entzückten Beschauern prächtige Ausblicke boten. Wohl nie

war die Elbe schöner als an diesem prachtvollen Sommertage. Der mächtige Strom war belebt von kleinen Seglern und Dampfern, vollbesetzt von fröhlichen Menschen in hellfarbigem Sommerzeug. In seinem schönsten Glanze zeigte sich das hohe Nordufer der Elbe, aus dessen grünem Kranze die prächtig-vornehmen Villen im hellen Sonnenlichte herüberschimmerten wie Märchenschlösser. Herrlich war auch die Aussicht über die sich weitende Unterelbe mit dem lieblichen Blankenese und seinem turmgekrönten Sillberg und den sich gar zierlich ausnehmenden schmucken Häusern in saftigem Grün. Mit Interesse nahm man das durch Aufschüttungen gewonnene Vorland mit seinen Stacks und Einschnitten in Augenschein, das in nächster Zukunft dem mächtig sich dehnenden Hamburger Hafen und seinen Anlagen Spielraum gewähren wird. Einen eigenartigen Anblick gewährten auch die weiten rietbewachsenen Flächen und die angelagerten Sandbänke in dem breiten Strom. Auch die Sumpflandschaften in dem Dickicht hinter dem Westerdeich boten dem Eindringenden Bilder von ungeahnter Naturschönheit. Noch manches Interessante sah man und die mannigfachen schönen Eindrücke werden sicher unvergessen bleiben: das nördliche Gebiet, dem die hier noch überwiegende Fischerbevölkerung seinen Stempel aufdrückt — das südliche Gebiet, auf dessen fruchtbarem Boden fleissige Bewohner Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau betreiben. — Um 8 Uhr nahm die fröhliche Gesellschaft in aufgeräumtester Stimmung das Abendessen ein, das sehr gut mundete. Mehrere Ansprachen wurden gehalten, Toaste ausgebracht auf die Damen, die Gäste, den Verein. In prächtigster Laune verbrachte man unter angeregtem Geplauder, Lachen und Scherzen die schnell dahinfließenden Stunden, bis um 10 Uhr der Dampfer die Ausflügler nach Altona zurückbrachte.

Besonderer Erwähnung verdient es, dass die Ehrenmitglieder des Vereins mit ihren Damen, hochbetagte Herrschaften, an dem Ausfluge in bemerkenswerter Frische und mit goldenem Humor teilnahmen.

Dank der geschickten und umsichtigen Leitung des Festausschusses — dem hierfür besonderes Lob und Dank gebührt —, der günstigen Witterung, den reichen Genüssen, herrschte von Anfang bis zu Ende die denkbar fröhlichste Stimmung, und unter den Sommervergnügen des Vereins ist sicher keines, das dauernder in der Erinnerung haften wird als dieser Ausflug nach Finkenwerder. J. Deichert, Schriftführer.

Landesverband badischer Uhrmacher.

Einladung zum X. Verbandstage, am 19. August in Karlsruhe.

Unsere verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, dass unsere diesjährige **Verbandsversammlung am Mittwoch, den 19. August, vorm. 9¹/₂ Uhr**, in Karlsruhe stattfindet.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht; 2. Kassenbericht; 3. Bericht der einzelnen Vereine über ihre Tätigkeit im verflossenen Jahre; 4. Anträge der Mitglieder; 5. Bestimmung von Ort und Zeit der nächsten Versammlung; 6. Neuwahl des Vorstandes.

Wir bitten unsere verehrlichen Kollegen, etwaige Anträge und Wünsche baldigst dem Unterzeichneten zukommen zu lassen.

Ebenso werden die mit ihrem Jahresbeitrage von 3 Mk. noch im Rückstande befindlichen Kollegen und Vereine freundlichst ersucht, denselben des Rechnungsabschlusses wegen baldigst an unseren Kassierer Koll. Emil Feisskohl-Karlsruhe, Kaiserstrasse, einsenden zu wollen.

Da auch wieder vor dem Verbandstage allen Kollegen eine gedruckte Mitgliederliste zugehen soll, so wollen die verehrlichen Vereine ihren Beiträgen auch ein genaues Mitgliederverzeichnis beifügen.

Am zweiten Tage ist ein Ausflug nach Pforzheim und daselbst die Besichtigung einiger Fabriken geplant; alles Nähere hierüber wird in der nächsten Nummer unseres Verbandsorgans bekannt gegeben.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand,
Wilh. Devin, Vorsitzender.

Uhrmacherverein Halle a. S.

Am 1. Juli starb im Sanatorium zu Elgersburg unser treues Mitglied, Herr

Emil Pröhl

im Alter von 46 Jahren. Wir verlieren in dem Dahingeshiedenen einen wackeren Kollegen, der stets für die Interessen der Allgemeinheit eintrat.

Wir werden seiner stets ehrend gedenken.

Der Vorstand,
W. König, Vorsitzender.

1) Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. Der Vorstand des Central-Verbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 15** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 22. Juli** an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten.